

Der August kann versöhnen

Eifeler Wetter-Rückblick: Dem kühlen Sommerstart im Juni und einem gewittrigen, aber warmen Juli folgte ein ausgezeichneter Hochsommer.

Nordeifel. Nach einem kühlen Sommerstart im Juni und einem gewittrigen, aber warmen Juli folgte ein ausgezeichneter Hochsommer. Warme Tage, trockene Witterung und eine sehr sonnige Gesamtbilanz waren die Vorzüge im August.

Seit dem Rekordmonat „August 2003“ gab es keine so hohen Mitteltemperaturen im Kreis Aachen. Ursache waren eine Reihe von Hochdruckgebieten mit Südwestwetterlagen und daraus resultierend viele Sommertage.

Die Mitteltemperatur in Kalterherberg betrug 15,5 Grad, in Mützenich 16,1 Grad, Simmerath 17,2 Grad und rund um Aachen sogar bis 19,3 Grad. Zur Erinnerung sei der Wert vom August 2003 aus Aachen hinzugefügt: 20,8 Grad, also noch deutlich wärmer.

Viele Sonnenstunden

Die Abweichung vom langjährigen Mittelwert betrug in diesem Jahr verbreitet +1,0 bis +1,5 Grad. Auch die Sonnenscheindauer war nach unserem Empfinden im August ausgezeichnet und die Zahlen der Wetterstationen belegen das auch: Die Abweichung vom Normalaugust betrug 30 bis 50 Prozent, wobei es vor allem in der

Nordeifel extrem sonnig war. Hier einige Summen zum Vergleich: Schöneiseffen Windpark 273 Stunden, Kalterherberg 241 Stunden, Mützenich 195 Stunden, Eschweiler 253 Stunden und Aachen 260 Stunden. Die Eifel zeigte sich also im August fast genauso sonnig wie die Ostseeküste (Rügen 290 Stunden).

Auch der September hat in den ersten neun Tagen einen tollen Start in die neue Jahreszeit geschafft. Sehr angenehm für den Eifeltourismus und die Einheimischen war die geringe Zahl der extrem heißen Tage im August (nur drei Tage über 30 Grad in Aachen). Der 20. August übertraf sogar in höchsten Lagen die 30-Grad-Marke. Mit Maximaltemperaturen von 35,5 Grad in Eschweiler, 31,4 Grad in Höfen und sogar 30,6 Grad in Kalterherberg war es der heißeste Tag des Jahres.

Statt des Normalwertes von zwölf Sommertagen im August konnten wir uns diesmal über bis zu 14 Sommertage mit hochsommerlicher Urlaubsstimmung in den Niederungen freuen. Sogar über 600 m Seehöhe waren es noch sechs Sommertage.

Es gab aber auch erste Vorboten der nahenden kühleren Jahreszeit. Am 30. August meldete die Talsta-



Viele Sonnenstunden schenkte uns der August in diesem Jahr, und selbst wenn die Sonne sich einmal gegen stärkere Wolken behaupten musste, war es zumeist sehr warm in der Region. Foto: Peter Stollenwerk

tion Kalterherberg nur 0,8 Grad Lufttemperatur.

Viel Sonnenschein und Wärme – dazu passt Trockenheit im Sommer, und auch das traf ein.

Besonders in den Orten, die von den Gewittern am 7., 20. und 25. August nicht so sehr betroffen waren, herrschte große Trockenheit.

Die höchsten Tagesregensummen der Gewitter stammen vom 7. August: Alsdorf-Warden (Deponie Kreis Aachen) 54,9 l/qm, Schöneiseffen 34,1 Liter, Kalltalsperre 33,0 Liter und Strauch 30,2 Liter/qm.

Schauen wir uns zum Abschluss die sehr unterschiedlichen Mo-

natsummen an: Kalltalsperre 105 l/qm (Abweichung 130 %), Roetgen 102 l (Abweichung 143 %), Simmerath 98 l (138 %), Schöneiseffen 91 l (133 %), Perlenbachtalsperre 75 l (97 %), Höfen 72 l (99 %), Kalterherberg 65 l (81 %), Mützenich 52 l (80 %) und Aachen 46 l (67 %). (kj)

„Erdbeben“ in der Eifel fordert Tote und Verletzte

Nordeifel. „In der Region ist mit zahlreichen Toten und Verletzten zu rechnen“, vermeldete gestern der Malteser Hilfsdienst, doch glücklicherweise handelte es sich dabei nur um die Ankündigung für eine Katastrophenschutzübung. Dazu finden sich an diesem Wochenende die Einheiten der Aachener Malteser im Bereich Simmerath, Lammersdorf und Monschau ein, Zentrale der Übung ist die THW-Unterkunft in Lammersdorf.

Die Übungslage geht von einem Erdbeben der Stärke 6,0 und einem schweren Unwetter mit Tornadobildung aus, das auch Tote und Verletzte fordert. Die Einheiten der Malteser wurden alarmiert, um im Einsatzgebiet Lammersdorf und Monschau die Versorgung von traumatisierten und verletzten Personen sicherzustellen. Die Fahrzeuge rücken zum angenommenen Hilfseinsatz mit Blaulicht, aber ohne Sondersignale aus. „Die Bevölkerung muss sich also nicht sorgen, es sei etwas Schlimmes passiert“, so die Malteser.

Musikalische Glückwünsche für die „Eintracht“

Mützenich. Der Musikverein „Eintracht“ Mützenich feiert am morgigen Sonntag, 13. September, mit den Vereinen der Umgebung sein 125-jähriges Bestehen. Am oder im Gasthaus „Nassenhof“ (je nach Wetter) bieten die Musikvereine aus dem Stadtgebiet den ganzen Tag über Blasmusik. Alle Mitglieder und die gesamte Bevölkerung sind herzlich eingeladen, einen gemütlichen „Musiktag in Mützenich“ zu verbringen.

Der Zeitplan des verlängerten Frühschoppens sieht folgende Auftritte vor: 11 Uhr Musikverein „Lyra“ Höfen, 12 Uhr Musikverein „Harmonie“ Imgenbroich, 13 Uhr Musikverein „Eintracht“ Konzen, 14 Uhr Musikverein „Lyra“ Rohren und 15 Uhr Musikverein „Harmonie“ Kalterherberg. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Einbrecher in der Klosterpforte

Heimbach. Noch unbekannte Eindringlinge verübten in der Nacht zum Donnerstag einen Einbruch in das Kloster Mariawald. Auch in die daneben liegende Buchhandlung drangen sie ein. Der oder die Täter gelangten vermutlich zunächst in die Pforte der Abtei Mariawald. Hier entwendeten sie Bargeld aus einem Schreibtisch und mehrere Schlüssel, so die Polizei. Anschließend hebelten sie die Tür zur Buchhandlung auf und verschwanden mit den Tageseinnahmen, die sie in einem Büro vorgefunden hatten. Der Kriminaldienst der Polizei war zur Spurensuche eingesetzt. Hinweise werden an die Einsatzleitstelle der Polizei in Düren unter ☎ 02421/949-2425 erbeten.

Stiftung für Nationalpark und Vogelsang nimmt Fahrt auf

Hubert Breuer zum neuen Vorsitzenden gewählt. Kirche in Wollseifen saniert und geländetaugliches Rettungsfahrzeug angeschafft.

Nordeifel. Nachdem durch die Stiftungsgremien vor einigen Monaten die Weichen gestellt worden waren, nahm die seit Ende 2004 bestehende Bürgerstiftung Nationalpark Eifel bei ihrer Kuratoriumssitzung am 1. September neue Fahrt auf. Sie wird zukünftig als „Stiftung Nationalpark Eifel und Vogelsang“ auftreten. Gleichzeitig mit der Ausweitung der Stiftungszwecke auf Nationalpark und Vogelsang erfolgte eine Neubesetzung der Gremien.

„Der Name der Stiftung ist Programm“, stellt der neu gewählte Kuratoriumsvorsitzende Hubert Breuer, Bürgermeister der Gemeinde Simmerath, fest. „Mit der Stiftung sollen gemeinnützige Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Nationalpark Eifel und Vogelsang unterstützt werden. Ziel ist insbesondere die Förderung des Natur-, Umwelt- und Landschaftschutzes, der Bildung, der Jugendbegegnung und des internationalen und interkulturellen Austauschs.“ Zur Förderung von Projekten ist die Stiftung auf Spenden und Zustiftungen angewiesen.

„Vor dem Hintergrund, dass der Nationalpark und Vogelsang zwei überregionale Leuchtturmprojekte sind und von vielen Menschen

in der Region unterstützt werden, bin ich überzeugt, dass wir viele potenzielle Förderer für die Stiftungszwecke begeistern können“, sagt Herbert Fuhr, von der VR-Bank Nordeifel, der gemeinsam mit Breuer dem Kuratorium vorsitzen wird. Neben Breuer und Fuhr sitzen weitere regionale und überregionale Repräsentanten im neu-

en Kuratorium: Prof. Dr. Schumacher (Vizepräsident der NRW-Stiftung), Rainer Seelig (Referatsleiter im NRW-Umweltministerium), Henning Walter (Leiter des Nationalparkforstamtes Eifel), Renate Hötte (Erste Landesrätin des LVR Landschaftsverband Rheinland), Manfred Poth (Aufsichtsratsvorsitzender Vogelsang ip) sowie Her-

mann-Josef Mießler (Bürgermeister a. D.) und Karl-Heinz Mommertz (Kölner Unternehmensberater) als Mitglieder des bisherigen Kuratoriums. Der Dank des Kuratoriums galt insbesondere noch einmal allen, die die Stiftung in den letzten Jahren auf den Weg gebracht und unterstützt haben. Mit der Sanierung der Kirche

Wollseifen, deren Innenausstattung sowie dem geländetauglichen Rettungsfahrzeug Nationalpark/Vogelsang, das jüngst seinen Dienst aufnahm, kann die Stiftung drei erfolgreich abgeschlossene Projekte vorweisen.

Neuer Vorsitzender der Stiftung ist Albert Moritz, Geschäftsführer der Vogelsang ip gemeinnützige GmbH. Peter Joerissen, Verwaltungsleiter im Nationalparkforstamt Eifel, wird die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden übernehmen. „Die bisherige Verankerung der Stiftung in der Region rund um den Nationalpark Eifel wollen wir unbedingt erhalten und fördern. Insbesondere durch die zunehmende Ausstrahlung von Nationalpark und Vogelsang kann jedoch auch verstärkt überregional nach Spendern beziehungsweise Zustiftern gesucht werden.“ Das ist die Vision der Beiden: „Dafür werden wir im ersten Schritt passende Projekte definieren und eine Kommunikationsstrategie sowie einen prägnanten visuellen Auftritt entwickeln. Die Abstimmung mit den anderen regionalen Akteuren, insbesondere dem Förderverein Nationalpark Eifel, steht ebenfalls an vorderster Stelle unserer Agenda.“



Der neue Vorstand und das neue Kuratorium wollen die Stiftung Nationalpark Eifel und Vogelsang gemeinsam in die Zukunft führen. Unser Bild zeigt (hinten v. li.): Albert Moritz, Manfred Poth, Rainer Seelig, Henning Walter, Ernst Mommertz sowie vorne Peter Joerissen, Hubert Breuer, Herbert Fuhr, Hermann-Josef Mießler und vorne rechts Heinz L'homme vom bisherigen Vorstand. Es fehlen Renate Hötte und Prof. Dr. Wolfgang Schumacher.

Ausgezeichnet: Vergleichssieger-Kredit.



Festpreiskredit

1.000 – 5.000 €

für 4,9 %

effektiver Jahreszins bei 12 – 36 Monaten Laufzeit
ausreichende Bonität vorausgesetzt

Kreditbetrag: 5.000 €
Laufzeit: 36 Monate
siehe www.biallo.de
Stand: 03/2009

Runtergezeichnet: SommerHit-Kredit.



Festpreiskredit

5.001 – 15.000 €

jetzt 5,9 %

effektiver Jahreszins bei 12 – 48 Monaten Laufzeit
ausreichende Bonität vorausgesetzt

Verlängert bis 15.10.09:
Zinssatz reduziert von
6,9 % auf 5,9 %!
Jetzt zugreifen!



geht doch!



norisbank Filiale

Blondelstr. 2-8, 52062 Aachen



www.norisbank.de